

Frontal gegen das Postauto

Schwaderloch 56-jähriger Autofahrer beim Zusammenstoss getötet

Vier Passagiere und der Postautochauffeur wurden verletzt, als ein Auto auf der Rheintalstrasse zwischen Schwaderloch und Etzgen frontal mit dem Bus der Linie Laufenburg-Döttingen zusammenstoss. Der 56-jährige Autofahrer kam ums Leben.

ALDIS FELBER

Es war ein schreckliches Bild, das die Helfer am Samstagnachmittag auf der Unfallstelle zwischen Schwaderloch und Etzgen antrafen. Das Wrack des grauen Kombis stand fast bis auf die Hälfte seiner Breite deformiert vor dem Postauto, das mit zertrümmerter Front an der Seitenleitplanke zum Stillstand gekommen war.

Warum es genau zur folgenschweren Kollision gekommen war, blieb vorerst unklar. Nach Angaben der Kan-

tonspolizei war der 56-jährige Autofahrer nach ersten Erkenntnissen gegen 12.45 Uhr von Schwaderloch nach Etzgen unterwegs, als er kurz vor dem Kreuzen mit dem entgegenkommenden Postauto einen Schwenker auf die Gegenfahrbahn machte. Der Postautochauffeur soll deshalb versucht haben, nach links auszuweichen. Weil aber der Autofahrer wieder zurück auf seine Fahrbahn korrigierte, krachten die Fahrzeuge frontal zusammen.

Alle Passagiere in Spitäler gebracht

Während der ortsansässige Autofahrer sofort tot war, erlitten alle Insassen des Postautos leichte bis mittelschwere Verletzungen. Der Postautochauffeur stand nach dem Unfall zudem unter Schock. Glücklicherweise war der Bus mit lediglich vier Passagieren nicht stark besetzt. Chauffeur und Passagiere wurden mit Ambulan-

zen in die Spitäler von Laufenburg und Leuggern gebracht. Drei Personen konnten diese noch am gleichen Tag wieder verlassen. Eine 21-jährige und eine 73-jährige Frau mussten jedoch stationär behandelt werden.

Die Rheintalstrasse blieb fast den ganzen Nachmittag gesperrt. Die Stützpunktfeuerwehr Zurzach-Rietheim hatte die schwierige und belastende Aufgabe, das Todesopfer aus dem Wrack zu bergen. Im Einsatz standen zudem die Regionalfeuerwehr Leibstadt, sowie die Feuerwehren von Etzgen und Leuggern. Zur Betreuung der Angehörigen des Autofahrers wurde das Care-Team Aargau aufgeboden.

Die Höhe des entstandenen Sachschadens war vorerst unklar. Beim stark beschädigten Bus handelt es sich um das jüngste Fahrzeug der Flotte des regionalen Postautobetreibers. Es wurde vor vier Monaten eingeweiht.